Erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags. Vierteljährlicher Pränumerations-Preis für Einheimische 16 Sgr.; Auswärtige zahlen bei den Königl. Post-Anstalten 18 Sgr. 3 Pf.



Insertionen werden bis Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittag 5 Uhr in der Rathsbuchdruckerei angenommen und kostet die einspaltige Corpus-Zeile oder deren Raum 1 Sgr. 6 Pf.

Thorner Wochenblatt.

№ 147. Sonnabend, den 13. Dezember. 1862.

Thorner Geschichts-Kalender.

13. Dezember 1724. König August begnadigt den zum Tode verurtheilten Vice-Präsidenten Jakob Heinrich Zernecke.
„ „ 1754. König August III. giebt die Erlaubniß zum Bau der altstädtischen Kirche, jedoch ohne Thurm und Glocken.
14. „ 1582. Gottfried Krives wird zu Lübeck geboren.
„ „ 1724. Zum ersten Male werden katholische Bürger (Skomorowski, Rubinkowski Maryanski und von Schwerdtmann) in den Rath gewählt.
„ „ 1767. Die erste Pocken-Impfung hierselbst.
15. „ 1655. Die Johanniskirche wird zum Gottesdienste für die Schweden eingerichtet.
„ „ 1828. Das Waisenhaus wird eröffnet.

Politische Rundschau.

Deutschland. Berlin, den 10. Dezember. In Folge eines neulich bei der Hauptbank vorgekommenen Unterschleifs, der noch zu einem Prozesse Anlaß geben wird, sind jetzt bei den an der Hauptbankkasse zu erhebenden Zahlungen besondere Vorsichtsmaßregeln in so fern getroffen, als der zur Empfangnahme des Geldes Berechtigte persönlich zu erscheinen hat. — Den 11. Die Vervollständigung des Ministeriums hat keine neuen politischen Elemente in dasselbe gebracht. Eingeweihtere werden allerdings an den neu ernannten Persönlichkeiten einige zarte Nuancen zu entdecken vermögen. Denn Herr v. Selchow und Graf Eulenburg sollen nicht ganz auf dasselbe politische Evangelium schwören. Der Erstere dürfte seine Sympathien dem „Preuß. Volksverein", der letztere der neuen „Patriotischen Vereinigung" des Herrn v. Olfers zuneigen. Ueberhaupt scheint es, als wenn die letzgenannte neue Parteischöpfung unserm gegenwärtigen Ministerium vorzugsweise als Stütze im Lande dienen soll, denn von verschiedenen Seiten wird gemeldet, daß von Neujahr ab die hier erscheinende „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" hauptsächlich die didactische und polemische Rolle der Sternzeitung übernimmt, ein bisher wenig verbreitetes Blatt, das gegenwärtig als Leiborgan des Herrn v. Olfers und seiner Angehörigen zu betrachten ist, nachdem es vor einiger Zeit seine früheren österreichischen Sympathien an den Nagel gehängt und sich ganz in die Arme unserer neuesten Aera geworfen hatte. — Der Abgeordnete Kreisgerichts-Director Calow in Sorau hat gegen einen Grafen B. zu Dohna, welche verschiedene Verleumdungen gegen die Majorität des Abgeordnetenhauses veröffentlicht hatte, den einzig richtigen Weg eingeschlagen, welcher allein übrig bleibt. Er hat den Gerichten die Entscheidung über dasselbe anheimgegeben. — In Cottbus wurde der Rector der höheren Töchterschule von dem vorgesetzten geistlichen Schulinspector verantwortlich vernommen, weil er — an dem den Abgeordneten des Wahlkreises gegebenen Festmahle Theil genommen. Der betreffende Paragraph des Disciplinar-Gesetzes muß doch sehr weit gedehnt werden können. — Die verschiedenen Staatscassen sind aufgefordert worden, bei dem bevorstehenden Jahresabschlusse die vorhanden Einnahm. Rückstände unverzüglich und die noch zu entrichtenden Gefälle des laufenden Jahres pünktlich einzuziehen, die etwa unbeziehbaren Forderungen vorschriftsmäßig zur Niederschlagung anzumelden. Zugleich soll auch der Theil des Publikums, der an die in Rede stehenden Cassen Zahlungen zu leisten hat, solche bei Vermeidung von Zwangsmaßregeln pünktlich entrichten. Auch die, welche feststehende Beträge an Gehalt, Pensionen u. s. w. zu beziehen haben, wohin auch die Zinsen von Cautions-Capitalien gehören, müssen sie zur Verfallzeit bei den betreffenden Staatscassen erheben. — Den 12. Bereits vor zweihundert Jahren wurden in England dem vorletzten Monarchen aus dem Hause Stuart, Carl II., Ergebenheitsadressen überbracht. Das Urtheil der Geschichte über jene Loyalitäts-Demonstrationen steht heute fest. Die conservativsten Historiker Englands wagen es nicht, den Geist der Servilität zu entschuldigen, der sie hervorrief. Maculay, freilich kein sogenannter conservativer Historiker, aber ein Mann, den gewiß Niemand einen Radicalen nennen wird, schreibt unter Anderem hierüber Folgendes: „Alle Theile des Königreiches sandten wetteifernd die übertriebensten Zusicherungen ein, wie heiß sie ihren Herrscher liebten und wie tief sie diejenigen verabscheuten, welche den göttlichen Ursprung und die schrankenlose Ausdehnung seiner Gewalt bezweifelten. Wir brauchen kaum zu sagen, daß die Oxforder Hochschule bei diesem heißen Wettstreite von Frömmlern und Sklaven den entschiedensten Vorsprung behauptete. Jene gelehrte Körperschaft hat den Ruhm, weiter als irgend ein anderer Theil des englischen Volkes hinter der Zeit zurückgeblieben zu sein, frühzeitig erworben und nie wieder eingebüßt." Man lernt aus der Geschichte jener Zeit die verhängnißvollen Folgen solcher einseitigen Kundgebungen kennen: Wilhelm von Oranien erlangte die Krone Großbritanniens ohne Kampf, sie fiel ihm zu wie eine überreife Frucht und die Leute, welche vor Karl und Jacob dem Zweiten im Staube lagen, und ihnen ihr Gut und Blut freigebig zu Füßen legten, wo waren sie, da der fremde Eroberer seine Schiffe in die Themse lenkte? — Seitdem haben Englands Herrscher keine Minoritäts-Adressen empfangen, weil sie sich eins wußten mit ihrem Volke. Das ists, was den Königsthron befestigt, die Liebe eines freien Volkes, sie ist sein bester Schutz und niemals wird ein Fürst sich wehrlos sehen, der von dieser Liebe getragen wird. Aber durch den „Wettstreit von Frömmlern und Sklaven" und ihre allerunterthänigsten Redensarten ist noch kein Thron gestützt, sondern nur untergraben worden. — Was wir über die Ursachen der im Ministerium des Innern eingetretenen Personalveränderung erfahren, führt auf im Staatsministerium bestandene Meinungsverschiedenheiten wegen der Reactivirung mehrerer unter dem Ministerium Hohenzollern-Auerswald außer Thätigkeit getretenen höheren Verwaltungsbeamten zurück. Herr v Ingow hat sich, wie angenommen wird, nicht geneigt gezeigt, jene Personen in dieselben Aemter wieder einzusetzen. — Die gegenwärtige Besetzung der Ministerien des Innern und der Landwirthschaft wird in unterrichteten Kreisen nur als eine transitorische betrachtet. Man kann gewiß sein, daß in nicht ferner Zeit Herr v. Selchow das Ministerium des Innern und Graf Eulenburg eine anderweitige Verwendung, wahrscheinlich im diplomatischen Dienst, erhält. — Der Nationalfonds beträgt 58,566 Thlr.

Kassel, den 9 Dezember. In der heutigen Ständesitzung wurde auf Antrag des Finanzausschusses einstimmig beschlossen, die Staatsregierung um alsbaldige Vorlage eines Entwurfs wegen der Steuerforterhebung zu ersuchen. Der Landtagscommissar bezog sich wegen der Rechtsfrage auf die von der Regierung abgegebene Erklärung, glaubte aber, die Regierung werde die Zweckmäßigkeitsfrage ernst erwägen. Der Volkswirthschaftsausschuß beantragte einstimmig die Zustimmung zum Handelsvertrage mit Frankreich.

Frankreich. Am 8. d. fand die Eröffnung des Boulevard des Prinzen Eugen statt. Einige Minuten nach zwei Uhr kam der Kaiser auf der Place du Trône an, wo er aufs Feierlichste empfangen wurde, Der Seinepräfekt richtete zuerst das Wort an ihn. Er entwarf ein Bild von der Umgestaltung von Paris, indem er auf ihren Nutzen und auf die Elemente des Wohlseins und der Größe, die sie für die Hauptstadt Frankreichs entfalte, hinwies. Nach ihm ergriff der Senator Dumas im Namen des Gemeinderathes das Wort. Er stattete dem Kaiser den Dank der Stadt Paris ab für seine hohe und kräftige Initiative, die überall Leben und Thatkraft in einer Zeit hervorgerufen habe, welche die größten Dinge entstehen sehe. Der Kaiser antwortete auf die beiden Anreden, belobte die neuen Verschönerungen von Paris, sowie die Ausführer desselben und benannte die neue Verbindungsstraße, die heute den Kanal St. Martin ersetzt, „Boulevard Richard-Lenoir."

„Obgleich, sagte der Kaiser, schon eine kleine Straße Richard Lenoir vorhanden ist, will ich doch in hellerem Lichte den Namen jenes Mannes erscheinen lassen, der aus einem einfachen Arbeiter des Foubourg St. Antoine einer der ersten Fabrikanten Frankreichs wurde, den der Kaiser mit eigener Hand für die gewaltigen Fortschritte dekorirte, die er in die Baumwollen-Industrie brachte, und der ein edel erworbenes Vermögen dazu verwandte seine Arbeiter in den schlimmen Tagen zu unterhalten und sie zu bewaffnen, als es galt die fremde Invasion zurückzuschlagen. Beschäftigen wir uns denn mit Allem, was zugleich den materiellen Zustand des Volkes verbessern und seine Sittlichkeit heben kann. Stellen wir ihm immer ein edles Ziel und das Beispiel derer vor Augen, die ihr Vermögen durch Arbeit, ihre Achtung durch Rechtschaffenheit, ihren Ruhm durch Muth erwarben." — Der Ansprache folgten die lebhaftesten Rufe: „Es lebe der Kaiser!" „Es lebe die Kaiserin!" Der Kaiser verlieh sodann mehrere Orden. Sämmtliche Minister in großer Uniform umgaben ihn. Die Ceremonie auf der Place du Trône dauerte ungefähr 25 Minuten, worauf sich der kaiserliche Zug auf demselben Wege, den er gekommen, nach den Tuillerien zurückbegab. — Die Rede des Kaises hat, wenn auch keinen tiefen, aber auch keinen ungünstigen Eindruck hervorgebracht. Das Wichtigste darin ist, daß der lange Streit über die Freiheit des Pariser Bäckereiwesens mit Beibehaltung einer officiellen oder officiösen städtischen Taxe endigen wird.

Großbritannien. Die „Morning-Post" v. 19. schreibt: Die Schutzmächte sind Betreffs Griechenlands einig; sie erklären das Protokoll von 1830 als bindend und werden den König Ferdinand von Portugal als griechischen Kroncandidaten unterstützen; hoffentlich werde Griechenland einwilligen.

Italien. Das neue Ministerium ist endlich zu Stande gekommen. Der König hat endlich seinen Widerstand gegen Peruzzi aufgegeben, und damit war die Hauptschwierigkeit beseitigt. Den Vorsitz im Ministerium hat Farini, der zugleich die auswärtigen Angelegenheiten übernimmt. Seine politische Stellung ist bekannt; doch gehört er unter den entschiedenen Anhängern der Einheit Italiens zu denjenigen, die am wenigsten ungern in Paris gesehen werden. Das Innere übernimmt Peruzzi, die Finanzen Minghetti. Beide gehören zu den Freunden Ricasoli's und zu den Führern der sogenannten toskanischen Fraktion. Der neue Minister der öffentlichen Arbeiten, Menabrea, ist einer der namhaftesten italienischen Ingenieure, in Bezug auf die Politik dagegen war er früher stark klerikal gefärbt und gilt auch jetzt noch für ziemlich re-

aktionär. Den Unterricht übernimmt der Sizilianer Amari, der früher Advokat in Palermo war und seit 1842 mehr im Auslande als in Italien gelebt hat. Außerdem werden dem neuen Ministerium noch angehören der Neapolitaner Pisanelli, der die Justiz übernimmt, der Genuese Ricci für die Marine und der General della Rovere für das Departement des Kriegs. — Nach der Italie sind 550,000 Fr. für das Cavour-Denkmal zusammengekommen. Die Commission hat sich für eine Bronze-Statue auf einem mit Basreliefs verzierten Piedestal entschieden, die auf dem Platze Carlino aufgestellt werden soll. — Garibaldis Genesung macht jetzt so rasche Fortschritte, daß derselbe binnen Kurzem Pisa zu verlassen und nach Caprera zurückzukehren Willens ist; namentlich auch um sich den mazzinistischen Intriguen zu entziehen, die ihn jetzt zu umgarnen alle möglichen Minen springen lassen. — In Neapel sind die Mazzinisten, Muratisten und Bourbonisten in dieser Uebergangsperiode äußerst emsig; es heißt, daß geheime Anwerbungen zu unbekannten Zwecken betrieben werden. Die Muratisten haben jetzt in Neapel ihr erklärtes Organ in dem „Napoli." Auch hat der Prinz Murat selbst in diesen Tagen unter der Form eines Briefes an einen nicht genannten italienischen Fürsten eine Art von Manifest veröffentlicht, in dem er seinen Anhängern im früheren Königreich Neapel die politische Linie vorzeichnet, welche sie innehalten sollen. Er wendet sich mit gleicher Bestimmtheit gegen die Piemontesen, wie gegen die Bourbonen; aber der Rath, den er seinen Anhängern giebt, läuft darauf hinaus, daß er sie auffordert günstigere Chancen abzuwarten.

Rußland. Warschau, den 11. Dezember. Heute findet die öffentliche Sitzung des Feldkriegsgerichts statt, in welcher über 64 Angeklagte wegen Theilnahme an einer geheimen Verbindung, eine revolutionaire Militairformirung und allgemeinen Aufstand bezweckend verhandelt werden wird. Die Geheimräthe Tymowski und Leski sind zu Mitgliedern des Staatsraths des Kaiserreichs und zu Ministersekretairen des Königreichs, der Staatsrath Bagniewski zum Finanzdirektor ernannt worden.

Provinzielles.

Der preußische Provinzial-Landtag hat hat in seiner zehnten Sitzung sich mit den Eisenbahnen beschäftigt. Empfohlen wurden die Linien Thorn-Königsberg, eine Zweiglinie der Ostbahn nach den masurischen Seen bei Angerburg, ferner als eine der wichtigsten für die Provinz Westpreußen die Linie Cöslin-Stolpe-Danzig, außerdem die Linie Dirschau-Belgard. Ferner wurde die Wichtigkeit der Verbindung Warschaus mit der Ostbahn auf dem rechten Weichselufer anerkannt, ob über Neidenburg und Güldenboden, oder über Soldau und Marienburg, sei dahingestellt. Die Petition des Thorner Magistrats, den Bau einer Bahn von Thorn nach Posen und den Bau einer Brücke über die Weichsel betreffend, wurde abgelehnt, da diese Angelegenheit theils nicht von allgemeinem provinziellem Interesse seien, theils bei den Staatsbehörden schweben.

Culm, 6. December. (Gr. Ges.) Der hiesige Correspondent der Posener Zeitung ist von den Culmer Verhältnissen schlecht unterrichtet, wenn er behauptet, daß das Polenthum in Stadt und Kreis mächtige Fortschritte macht. — Es sind zwar vor einiger Zeit mehrere polnische Familien vom Lande hier angezogen, diese vermeinen aber in Culm nur einen vorübergehenden Aufenthalt zu nehmen. Sie haben ihre Sitzungen zu respectablen Preisen verkauft und warten ab, bis sich Gelegenheit zu neuen Käufen darbietet. Daß diese gerade Culm zu ihrem einstweiligen Aufenthalt gewählt haben, hat hauptsächlich darin seinen Grund, weil hier ein polnisches Gymnasium ist. Die statistischen Nachweisungen aus dem hiesigen Kreise ergeben, daß die Zahl der deutschen Bewohner in weit größerer Progression, als die der polnischen zunimmt. Ein polnisches Hôtel hat sich hier nicht etablirt, dagegen suchen sich die Polen von den Deutschen überall abzusondern, und nehmen seit neuerer Zeit ihr Absteigequartier nicht mehr im schwarzen Adler, sondern im Hôtel de Rome ein. Der Besitzer dieses letztern ist ein deutscher Mann, und wenn er auch zur Zeit den Druck der beiden polnischen Blätter „Nadwislanin" und „Przyjaciel ludu" besorgt, so ist es nicht anzunehmen, daß er mit den Polen wegen ihrer Nationalität liebäugelt. Wenngleich der Polenverkehr in Culm in letzterer Zeit ein lebhafter genannt wird, so ist die Zahl der Besuchenden doch so klein, daß ein Hôtelbesitzer von ihnen allein nicht bestehen kann. Der polnische Bazar reducirt sich auf ein vor Kurzem errichtetes Kurzwaaren-Geschäft, also Bänder, Stecknadeln rc., welches neuerdings durch einige Kisten Cigarren und einige Schachteln Bonbons Erweiterung erfahren hat. — Wenn die Inhaberin dieses Geschäfts, die übrigens die Tochter eines hiesigen deutschen Gewerbetreibenden sein soll, mit dem Polenthum liebäugelt, so ist dies eine erlaubte Speculation; ob sie dabei aber ihre Rechnung finden wird, ist eine andere Frage. —

Danzig, den 10. December. Gestern hat sich das Comité für die Danzig-Marienburg-Mlawa-Warschauer Eisenbahnlinie in Rosenberg constituirt und zu seinem Vorsitzenden den Rittergutsbesitzer Herrn Donath-Illowo erwählt.

Aus dem Kreise Gumbinnen, den 9. Decbr. Zwei Offiziere des 1. und zwei des 2. Aufgebots der Landwehr waren auf heute zum Termine vor den Major und Commandeur des Landwehr-Bataillons v. Campieux vorgeladen und wurde ihnen von demselben erklärt: daß sie in Folge Befehls des Divisions-Commandos aufgefordert würden, ihre Unterschrift unter der Aufforderung zu Beiträgen für den Nationalfonds binnen 8 Tagen in der „Preußisch Littauischen Zeitung" zu revociren Falls diese Revocation nicht erfolge, würden sie vor das Kriegsgericht gestellt werden, und zwar nicht etwa wegen der Unterzeichnung der Aufforderung zu Sammlungen des Nationalfonds, sondern wegen Insubordination, weil sie dem Befehle der Division nicht Folge geleistet. — Sämmtliche Landwehr-Offiziere sind Besitzer umfangreicher Güter. Sie werden wenigstens nicht verfehlen, den vorgeschriebenen Instanzenzug zu verfolgen.

Aus Littauen, 9. December. Wer etwa noch eines handgreiflichen Dokuments bedarf, welcher politischen Ansicht unser Bezirk huldigt, auf welchem Standpunkte die gesetzlichen Vertreter unserer Städte, Kreise, unserer Provinz stehen, möge sich die Mühe nicht verdrießen lassen, sich von den Abstimmungen bei den im verflossenen Monate in unseren bedeutenderen Städten Tilsit, Insterburg, Gumbinnen stattgefundenen Stadtverordnetenwahlen, von den Auslassungen der Kreisstände über die Veröffentlichung der Königlichen Antworten auf die Loyalitäts-Adressen durch die Kreisblätter, endlich von den Beschlüssen unseres in Königsberg versammelten Landtages Kenntniß verschaffen; der möge sich nicht verdrießen lassen, die hiebei betheiligten Stimmen zu berechnen und selbige sodann den Unterzeichnern der von dem Landrath v. Schrötter in Goldapp überreichten Loyalitäts-Adresse gegenüberstellen, der einzigen Adresse, welche aus unserem Bezirk mit Mühe und Noth und nach lebhafter Anstrengung zusammengebracht ist. Wir erkennen zwar keine Versammlung, keine Corporation für die gesetzliche Vertreterin des Landes an, als das Abgeordnetenhaus — im Jahre 1852 bis 1858 würde die ganze Feudalität für diese Ansicht in die Schranken geritten sein — wenn aber für die Unterzeichner der Loyalitäts-Adressen dieser Repräsentations-Character Seitens der Reaktion in Anspruch genommen wird, so möge es gestattet sein, die von uns vorgeschlagene Berechnung aufzustellen und darauf hinzudeuten, daß jeder der freisinnigen Stadtverordneten bis tausend, jedes gewählte Mitglied des Provinzial-Landtages bis zehntausend Wähler hinter sich hat. Wir halten es zwar für ein trauriges Symptom von dem politischen Zustande eines Landes, wenn die, wo es sich nicht etwa um gesetzliche Maßregeln, um substantielle Beschlüsse, sondern um den Beweis über die allgemeine Volksstimmung handelt, Zahlenargumente zur Hilfe genommen werden und mit der Kopfzahl gegen Kopfzahl gestritten wird. Aber — wir befinden uns im Stande der Nothwehr und bedienen uns nur derselben Waffen, mit denen wir angegriffen werden. (D. Z.)

Lokales.

Zur Eisenbahn Thorn-Warschau. Daß mit dem Bau dieser Strecke, die seit acht Tagen dem Verkehr eröffnet ist, einem thatsächlichen Bedürfnisse des internationalen Verkehrs Rechnung getragen worden, bekundet der schon heute lebhafte Waarenverkehr auf derselben, in der Richtung sowohl nach, als auch von Warschau. Der Personenverkehr dagegen von Polen her nach der Ostbahn ist zur Zeit noch schwach, — indessen wer reist im Winter, wenn er nicht muß? — Gutem Vernehmen nach ist jedoch der Personenverkehr auf der Strecke von Wloclawek bis Alexandrowo recht frequent. Daß die Eisenbahnverbindung mit Warschau auch auf den hiesigen Geschäftsverkehr nach mancher Seite hin günstig influirt, wird von Geschäftskundigen versichert, namentlich kommt sie dem Getreidehandel zu statten, der für seine Operationen ein größeres Terrain gewonnen hat. Nicht minder macht sich der Einfluß besagter Verbindung auf den hiesigen Speditionshandel bemerklich. Die Zahl der Geschäftsleute dieses Zweiges mehrt sich, welche Erscheinung sich dadurch erklärt, daß der Waaren-Transport aus dem Westen nicht mehr über Breslau, sondern über Thorn nach Polen expedirt wird. Auch müssen wir annehmen, daß von jener Kommunikation im Ganzen eine erhebliche Steigerung des hiesigen Geschäftsverkehrs erwartet werde, da sich gutem Vernehmen nach die Zahl der zum Etablissement am hiesigen Platze angemeldeten Geschäftsleute nahezu 40 beträgt. Auch die Spekulanten auf Häuser sind zur Zeit munter, wie die Edechschen im Frühjahr. Wie diese, wenn die Frühlingssonne milde niederstrahlt, sich im Freien zeigen und spielend aus einem Löchchen in's andere schlüpfen, so schlüpfen auch jene spekulirend aus einem Hause in das andere der Hauptgeschäftsstraßen und klopfen mit den Worten an: sie hätten gehört, daß Herr N. N. sein Grundstück zu verkaufen beabsichtige, und da wollten sie nur ergebenst anfragen, ob . . . . . Die meisten der Befragten sind so klug mit Nein zu antworten, theils aus Rücksicht auf ihr eigenes Geschäftsinteresse, theils mit Hinblick auf den Bau der Brücke, deren Herstellung auf die Preise der Grundstücke günstig einzuwirken nicht verfehlen wird. — In Alexandrowo haben sich 30 Spediteure niedergelassen.

— **Eine Feuersbrunst** brach am Donnerstag d. 11. kurz nach 5 U. Nachm. aus, in der Straße nach dem alten Schloß zu, und zwar in einem Schuppen, in welchem Lumpen aufbewahrt waren. Ob dieselben in Folge eines bösen Zufalls, oder durch eine boshafte Hand angezündet worden waren, ist heute noch nicht festgestellt. Von einem Augenzeugen, der sofort bei Entdeckung des Feuers am Platze war, erfahren wir, daß der Brand, wenn Wasser und Löschapparate gleich zur Stelle gewesen wären, sehr leicht hätte unterdrückt werden können. Dieselben waren nun nicht sofort zu beschaffen und so griff die Feuersbrunst um sich und zerstörte und beschädigte im Ganzen 5 Gebäude. Trotz der schnellen Ausbreitung des Feuers gelang es doch dasselbe zu isoliren und ward man, namentlich durch den guten Willen der zum Löschen Herbeigeeilten, desselben gegen 8 U. Ab. Herr. Auf dem Platze des Feuers wurde sehr geklagt über die Spritzen, welche nicht so brauchbar und bedient waren, wie es eine energische Unterdrückung einer Feuersbrunst erheischt. Mit Rücksicht hierauf bedauern wir ganz besonders, daß das Vorhaben des Turnvereins ein freiwilliges Feuerlösch-Corps zu bilden nicht zur Ausführung gekommen ist. An gutem Willen zur Thätigkeit beim Feuer fehlt es hierorts nicht, das hat sich bei jedem Brandunglück gezeigt, was aber vermißt wird, ist eine organische Gliederung, welcher Mangel es möglich macht, daß bei jedem Feuer sich sehr viele unberufene weil unerfahrene Kommandirende geltend machen wollen und so nur stören und Mismuth erzeugen. Der Verlust eines Menschenlebens ist nicht zu beklagen, allein mehre Personen, welche nicht versichert waren, haben ihre Habseligkeiten verloren und ist es dringend nothwendig, daß die private Wohlthätigkeit helfend einschreite.

Inserate.

Heute Morgen 7 Uhr entschlief nach langem Krankenlager meine liebe Frau *Julie Georges*, geb. *Klau* im 36. Lebensjahre.

Diese Anzeige widmet seinen Freunden und Bekannten

Thorn, den 11. Dezember 1862.

Richard Georges.

Die Beerdigung findet Sonntag 3 Uhr Nachmittags statt.

Bekanntmachung.

Am 30. December c.

Vormittags 11 Uhr

soll auf dem hiesigen Rathhaushofe ein **Pferd** an den Meistbietenden verkauft werden.

Thorn, den 5. December 1862.

Königliches Kreis-Gericht.

Der Kommissarius für Bagatell-Sachen.

Bekanntmachung

Zur anderweiten Verpachtung der im Rathhause belegenen, bisher von Herrn **Wentscher** benutzten Pfefferküchler-Bude, auf 1 Jahr, vom 1. Januar bis ult. December 1863 haben wir auf

den 20. December c.,

Nachmittags 5 Uhr

in unserem Secretariat Termin anberaumt, und können die Bedingungen auch vorher in unserer Registratur eingesehen werden.

Thorn, den 6. December 1862.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In den Wahlterminen am 8. und 10. d. Mts. sind die Herren Kaufmann **Tietzen** und Oberlehrer **Dr. Prowe** resp. von der II. und I. Abtheilung zu Stadtverordneten gewählt worden.

Thorn, den 12. December 1862.

Der Magistrat.

Für meine Buchdruckerei suche ich zum sofortigen Eintritt einen **Lehrling**, der die erforderlichen Schulkenntnisse hat, um die Setzerkunst zu erlernen.

Ernst Lambeck.

Bekanntmachung.

Die Verwaltung und Nutzung des hiesigen botanischen (Gymnasial)-Gartens, mit welchem der Betrieb der Kunstgärtnerei verbunden, soll vom 1. April 1863 bis 1. October 1869 unter den in unserer Registratur einzusehenden Bedingungen an einen qualificirten Gärtner abgegeben werden. Meldungen, welchen die Qualifikations-Atteste und ein kurzer Lebenslauf beizuschließen, sind bei uns bis zum 1. Januar k. anzubringen.

Thorn, den 7. December 1862.

Das Gesammtpatronat des Kgl. Gymnasii.

Morgen Sonntag, den 14. d. Mts.

Nachmittags-Concert

in Wieser's Kaffeehaus.

Anfang $3^1/_2$ Uhr.

E. v. Weber. Musikmeister.

Billette zu $1^1/_2$ Sgr. sind in der Cigarrenhandlung des Herrn Binder zu haben.

Morgen Sonntag, den 14. d. Mts.,

Concert

im

Rathskeller.

Anfang 8 Uhr.

E. v. Weber, Musikmeister.

Sonntag, den 14. d. Mts.

Tanzvergnügen.

im ***Hôtel de Danzig.***

So eben traf ein der

Volks-Kalender

des

Kladderadatsch.

Preis 10 Sgr.

Ernst Lambeck.

Die „Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld"

mit einem Grundgarantie-Capital excl. sämmtlicher Reserven von

2 Millionen Thaler

empfiehlt sich durch den unterzeichneten Vertreter bei Berechnung billigster Prämien zur Versicherung aller versicherungsfähigen Objecte, namentlich macht sie jetzt auf die Versicherung der Vieh- und Erndte-Bestände in Gebäuden und Schobern aufmerksam und bemerkt dabei, daß die Versicherung des Viehes sich auch auf Blitzschlag außerhalb der Gebäude ohne Prämien-Erhöhung erstreckt.

Antrags-Formulare stehen immer unentgeltlich zur Disposition und jegliche Auskunft wird gern ertheilt, durch den Agenten

Gustav Fehlauer.

Comptoir: Neustadt, Jacobsstraße No. 228.

Die sorgfältigste — in den Hauptsachen unmittelbare Bereitung meiner Destillate laße ich mir ferner angelegen sein, und empfehle ich solche hiemit bestens.

Ungewöhnliche Sorten Liqueure werde ich nach Aufgabe gern bereiten, und zu beweisen bereit sein, daß ich mindestens so gut liefere, wie Zeit.-Off. für Alasch, Ghilka, Malakoff 2c. es zusagen, aber — nicht so theuer, denn dort müssen die Insert.-Kosten noch erschwungen werden.

Einen Winterartikel erlaube ich mir der einmaligen Prüfung zu empfehlen, um deßen Beifall fast sicher zu sein. Es ist dies ein Punsch-Syrup (nicht gewöhnliche Essenz). Derselbe besteht aus Zucker und Säure von Messina-Citronen, $^1/_2$ fl. incl. für 12 Sgr. Dazu $^5/_{16}$ fl. Jam.-Rum oder Arak und ein gut kochendes Wasser, um einen lieblichen und billigen Punsch zu haben.

Eben so bringe ich mein Eau de Cologne in freundliche Erinnerung. *Louis Horstig.*

Ausverkauf.

Um schnell damit zu räumen, verkaufe ich Alles unterm Kostenpreis, als **Band, Blumen, Spitzen, Tüll, Putz-** und **Kurzwaaren.** **C. Hass.**

Alte Sachen, Zeitungen, Papier, Bücher, kauft *Güttel* Schülerstr. bei Hrn. **Kempinski** wohnhaft.

Heute Abend **Liedertafel.**

Festgeschenke für's reifere Knabenalter.

Bei **C. Flemming** ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu haben:

Der Jugend Lust und Lehre, Album für die reifere Jugend, herausgegeben von Dr. H. Masius. 6. Band. 36 Bogen Text mit 24 Illustrationen, geb. 2 Thlr. $7^1/_2$ Sgr., in engl. Leinen mit Vergoldung 2 Thlr. 15 Sgr. Die Bände 1—5 sind ebenfalls zu haben. Die pädagogischen und kritischen Blätter erklären einstimmig, daß dieses Buch das geeignetste u. gediegenste Geschenk f. erwachs. Knaben sei

Virgil's Aeneide, für Jung u. Alt, erzählt von Ferd. Schmidt, mit 4 Illustrat. 10 Sgr.

Mac. Clure's Entdeckung der nordwestlichen Durchfahrt in den Jahren 1850 bis 1854. Für Jung und Alt mitgetheilt von **J. G. Kutzner.** Mit 8 Illustr. und 1 Karte. geb. 27 Sgr.

H. Schmidt. Der Page des Prinzen und **Wie gesäet, so geärndtet.** 2 Erzähl. mit 4 Abbild. geb. 10 Sgr.

H. Schmidt, Onkel Heinrich und **Auf dem Leuchtthurm.** 2 Erzählungen mit 4 Abbild. geb. 10 Sgr.

Seltsame Abentheuer unter Riesen und Zwergen. Nach Swift. Erzählt v. Ferd. Schmidt, mit 4 Illustr. 10 Sgr.

Ferdinand von Schill. Eine Erzählung von Franz Kühn, mit 4 Illustr. 10 Sgr.

Seydlitz, eine Erzählung für die Jugend von Franz Kühn. 10 Sgr.

Das Buch der Natur, naturhistor. Lebensbilder von Hermann Wagner. 1. Band mit 14 Holzschnitten, geb. $22^1/_2$ Sgr. 2. Band mit 8 Holzschnitten 27 Sgr.

Zu Lande und zu Wasser, Erzählungen aus dem Seeleben von H. Smidt, 1. Band, 24 Bogen mit 8 Abbild., $1^3/_4$ Thlr.; 2. Band, 22 Bog. mit 6 Abbild., $1^1/_2$ Thlr. — Die „Gartenlaube" nennt den ersten Band: „ein in Text und Ausstattung ausgezeichnetes und für reifere Knaben sehr empfehlenswerthes Buch."

Erzählungen aus dem Thierleben von J. W. Prendel, mit 16 Abbild., 1 Thlr. $7^1/_2$ Sgr.

Chlodwig, eine Erzählung aus der Geschichte des deutschen Volkes von Fr. Kühn, mit 3 Abbildungen, 10 Sgr.

Der Burggraf von Nürnberg, Erzählung für die reifere Jugend von Fr. Kühn, mit 3 Abbildungen, 10 Sgr.

Leuthen, Erzählung für die reifere Jugend von Fr. Kühn, mit 2 Abbildungen, 10 Sgr.

Robinson's Kolonie, Fortsetzung von Campe's Robinson, ein Lesebuch für Kinder von C. Hildebrandt, mit 6 Abbildungen $22^1/_2$ Sgr.

In Thorn bei **Justus Wallis** und **Ernst Lambeck.**

Neue Sendung

Rettig-Bonbons

gegen Husten und Brustleiden,

sowie beste

Wall- und Lambert-Nüsse

empfiehlt billigst **J. L. Dekkert,** Cigarrenhandlung.

Um gänzlich zu räumen

verkaufe ich meinen Vorrath von **Papier & Schreibmaterialien** zu sehr billigen Preisen. **Herrmann Cohn.**

Vorzüglich schöne Wall-, Lambert und Para-Nüsse empfing und offerirt billigst C. A. Binder, Culmerstraße Nro. 305. Seeglerstraße Nro. 104.

Gute schwarze Schleier, fertige Moirée-Röcke in schwarz und bunt, empfiehlt billig **E. Szwaycarska.**

Meine

Weihnachtsausstellung

in sehr niedlichen schönen Schaumsachen, diversen Bonbons pro Pfd. mit 8 Sgr. und andern Confituren, so wie in Südfrüchten empfehle dem geneigten Wohlwollen eines geehrten Publikums.

Eduard Seemann.

Für Herren

empfehle zu Weihnachtsgeschenken

Oberhemden von 1 Thlr 5 Sgr. an,

sowie Einsätze in Shirting und Leinen sauber gearbeitet von 5 Sgr. an.

D. Sternberg, Breiten-Straße Nro. 83.

Herrenwäsche, Gesundheits- und wollene Herrenhemden empfiehlt billigst ***Herm. Lilienthal.***

Muffen und dazu passende **Pelzkragen, Filz-Tuch-Damen-Hüte** und feine **Weiß-Stickereien** verkaufe um zu räumen zum Kostenpreise **Carl Mallon.**

Dopp. Stahlreifröcke

(ganz was Neues) empfiehlt billigst

Jacob Danziger,

Geschäftslokal: Breite Str. 445 im Hause der Fr. Kauffmann.

Pelzstiefelchen, gefütterte Zeuggamaschen, Lackirstiefelchen (etwas ganz neues), empfehle zu ganz billigen Preisen. Ferner empfehle ich mein wohl assortirtes Lager in Herren-Stiefeln, und sind diese zu auffallend soliden Preisen gestellt. Auf Bestellung prompt und billig.

NB. Eine kleine Parthie Filzschuhe werden zu jedem Preise verkauft.

David Lilienthal, Brückenstraße.

Westenstücke, Tuch und Winterstoffe

Rester Rester Rester

empfiehlt billigst **Herm. Lilienthal.**

Zwei Stück **Jagdschlitten** stehen zum Verkauf bei *A. Danielowski* in Thorn.

Pellerinen und wollene Tücher

verkauft, um damit zu räumen, zu den billigsten Preisen **D. Sternberg.**

Ein paar Schlittengeläute

mit Roßschweifen verkauft billig

J. F. Wentscher.

Karpfen

empfing und empfiehlt

August Kahle.

Einen **Lehrling** sucht **Rudolf Asch.**

Ein **Lehrling** findet sofort eine Stelle in dem Manufactur-Waaren-Geschäft von

W. Danziger.

Am 10. d. Mts. ist auf dem Wege vom Altst. Markt durch das Culmer Thor ein **gelblederner Gurt mit 78 Thlr. in Silber** verloren gegangen.

Der ehrliche Finder wird gebeten selbigen gegen eine anständige Belohnung bei Herrn **H. Wechsel** abzugeben.

Warme **Grützwurst** der besten Qualität, empfiehlt zu Montag Abend 7 Uhr. **L. Olszewski,** Fleischermeister.

Wohnhaft, Schülerstraße No. 110, bei dem Maler Herrn Schwaba.

Wallnüsse in diesem Jahre viel aber mangelhaft, die besten u. billigsten pro Schock 2, $2^1/_2$ und 3 Sgr. bei Eduard Seemann.

Eine **Aufwartefrau** wird verlangt Neustadt bei **Thomas** 2 Treppen.

Eine möblirte Stube nebst Schlafkabinet ist vom 1. Januar 1863 zu vermiethen Neustadt No. 104 bei **F. Hesselbein**; auch ist ein fast **neuer Kinderschlitten** billig zu verkaufen.

Schlesische Feuerversicherungs-Gesellschaft in Breslau.

Gewährleistungs-Kapital: Drei Millionen Thaler preuß. Court.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen Feuersgefahr in Städten und auf dem platten Lande auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände zu **festen**, möglichst **billigen** Prämien. Bei Versicherungen auf mehrere Jahre werden wesentliche Vortheile bewilligt; bei Gebäude-Versicherungen wird den gehörig angemeldeten Hypothek-Gläubigern volle Sicherstellung gewährt.

Prospekte und Antrags-Formulare sind bei dem unterzeichneten Agenten jederzeit gratis zu erhalten und wird von demselben bei der Versicherungsnahme jede zu wünschende Auskunft bereitwilligst ertheilt.

Rudolf Asch.

Musikalien-Leih-Anstalt von Ernst Lambeck.

Mit Bezug auf meine frühere Ankündigung beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß meine neu gegründete

Musikalien-Leih-Anstalt

jetzt vollständig übersichtlich eingerichtet ist, und lade ich zu deren gefälligen Benutzung ein, wobei ich noch besonders auf das unentgeldliche Abonnement:

jährlich 8 Thlr. halbjährlich 4 Thlr., (der Abonnent erhält am Schlusse des Jahres resp. des halben Jahres für Thlr. 8 resp. 4 Thlr. Musikalien gratis nach eigener Auswahl)

aufmerksam mache.

Der in Kurzem erscheinende Katalog derselben wird darthun, daß die Anstalt eine sehr reichhaltige, gediegene und moderne Werke in großer Zahl enthaltende ist und sich über folgende Fächer der Tonkunst erstreckt:

1) **Instrumental-Musik**		No.	1— 120
2) **Pianoforte**,	4händig	No.	121— 570
	2händig	No.	571—2680
	Tänze	No.	2681—3140
3) **Vocal-Musik**,	Lieder	No.	3141—4000

Sie soll und wird fortwährend mit den Neuigkeiten aller Fächer vermehrt werden und ist es mein Bestreben allen Freunden der Tonkunst in meiner Anstalt eine für alle Wünsche ausreichende Sammlung zur Benutzung zu bieten.

Herr Musiklehrer **Mahlke** hat freundlichst meine Anstalt bis ins Einzelne geprüft und seine Wahrnehmungen in Folgendem niedergelegt:

„Nach genommener Einsicht kann ich nicht unterlassen, das **Musikalien-Leih-Institut** des Herrn ***E. Lambeck*** dem musiktreibenden Publikum hiesiger Stadt und Umgegend aufs Angelegentlichste zur Benutzung zu empfehlen. Dasselbe ist in den verschiedenen Fächern der Klavier- und Gesangs-Literatur reichhaltig vertreten, und wird durch hinzukommende Novitäten fortwährend vergrößert, stellt sehr annehmbare Abonnements-Bedingungen und hilft einem hier längst gefühlten Bedürfnisse ab. Der Catalog ist im Druck begriffen, doch werden jetzt schon Abonnements angenommen.

Mahlke,
Musiklehrer in Thorn."

Höchst wichtig für Bruchleidende!

Wer sich von der überraschenden Wirksamkeit des berühmten Bruchheilmittels vom Bruchsarzt Krüsy-Altherr in Gais, Kanton Appenzell (Schweiz), überzeugen will, kann bei der Expedition dieses Blattes ein Schriftchen mit vielen Hundert Zeugnissen in Empfang nehmen.

Kais. Königl. Oesterreich.
Eisenbahn-Anlehen

vom Jahre 1858,
von **42 Mill. Gulden** österr. Währ.

Die Hauptpreise des Anlehens sind: 21 mal 166,600, 71 mal 133,300, 103 mal 100000, 90 mal 26,600, 105 mal 20,000, 90 mal 13,300, 105 mal 10,000, 370 mal 3,300, 20 mal 2,660, 76 mal 2,000, 54 mal 1,660, 264 mal 1,330, 503 mal 1,000, 733 mal 660 Thaler rc.

Der geringste Gewinn ist 93 Thlr.

Nächste Ziehung am 2. Januar 1863.

Loose hierzu sind gegen Einsendung von Thlr. 3. per Stück, 11 Stück à Thlr. 30. von dem Unterzeichneten zu beziehen.

Der Betrag der Loose kann auch per Postvorschuß erhoben werden. **Kein anderes Anlehen** bietet so viele und große Gewinne.

Der Verloosungsplan und die Ziehungslisten werden gratis zugesandt, sowie auch gerne weitere Auskunft ertheilt durch

Franz Fabricius,
Staats-Effekten-Handlung
in Frankfurt am Main.

Zu Neujahr 100000 Thlr.

Alle Monat findet eine Ziehung statt.

Außer obigem Capital-Gewinne noch weitere von Thlr. **80,000, 70,000, 65,000, 50,000, 40,000, 20,000, 10,000** rc. rc. zu gewinnen.

Zu der demnächst stattfindenden Staats-Gewinn-Ziehung sind Antheile à **2 Thlr.** gegen baar oder Postvorschuß **jedoch nur DIRECT** zu beziehen durch das

Haupt-Depôt bei
Stirn & Greim
Banquiers
in Frankfurt a/M.

NB. Pläne und Ziehungslisten gratis. — Auszahlung der Gewinne an jedem Orte Deutschlands.

Zum Weihnachtsfeste empfehle ich mein Lager von decorirtem

Porzellan und Glas, Puppen, Kinderspielzeug wie auch Porzellangegenständen an den Baum zu hängen von 1 Sgr. an, u. Porzellan-Ausschuß in großer Auswahl.

A. F. W. Heins.

Der Haupt-Agent, der **Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt Gustav Prowe**, nimmt jederzeit Versicherungen an.

Eine Familien-Wohnung von 4 Stuben nebst Zubehör ist auf der Bache No. 47 zu verm.

Die besten **schottischen Heeringe** in Tonnen empfiehlt billigst

Herrmann Cohn.

Aufruf.

Bei dem gestrigen Feuer sind mehrere arme Leute um ihr ganzes Besitzthum gekommen, darunter auch ein pensionirter, seit Jahren gelähmter Grenzbeamter, der vor Kurzem erst um einer schwerkranken Tochter willen aus Podgórz hieher gezogen war. Kaum ist der nach langer vergeblicher Pflege für das Elternherz doppelt schwere Verlust des siechen Kindes überwunden und noch hat der Arme, dessen Gliedmaßen bis auf die linke Hand fast unbeweglich sind, nicht Zeit und Ruhe gefunden, seine Verhältnisse hier am Orte zu ordnen: da verliert er sein ganzes Hab und Gut. Barmherzige Menschen tragen ihn aus dem Bett durch das brennende Haus. An Rettung der Möbel und Kleider denkt in der schrecklichen Gefahr keiner der Helfenden; ebensowenig die um den Kranken allein besorgten weiblichen Angehörigen: eine alte Schwiegermutter, Frau und Tochter. Nun ist ihnen außer dem nackten Leben nahezu Nichts geblieben. Die Feuerversicherung ihrer Sachen galt nur für Podgórz und war hierorts noch nicht erneuert worden. Es bleibt bei den bestehenden Verhältnissen, da eine Hauscollecte nicht angemessen erschien, kein weiterer Weg als diese Bitte an edle Menschenfreunde: der unterzeichneten Expedition d. Bl. die Gaben einzusenden, welche sie für die Verunglückten mit altbewährter Thorner Mildthätigkeit spenden wollen.

Die Expedition des Thorner Wochenblattes.

Rauchern

empfehle ich eine Parthie alter preiswerther **Cigarren** zu den Preisen von 15, 16⅔ und 18½ Thlr. pro Mille. Ferner meinen geehrten Abnehmern die Nachricht, daß ich die so beliebte

Henry Clay und
Estrella-Cigarre

wieder in bekannter Qualität auf Lager habe.

J. L. Dekkert.

Festgeschenke für Töchter.

Bei C. Flemming ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu haben in Thorn bei **Ernst Lambeck**:

Töchter-Album, Unterhaltungen im häuslichen Kreise zur Bildung des Verstandes und Gemüthes der heranwachsenden weiblichen Jugend, herausgegeben von **Thekla v. Gumpert**. 8. Band. 36 Bogen Text mit 30 Abbildungen, gebunden 2 Thlr. 7½ Sgr., in Callico mit Vergoldung 2 Thlr. 15 Sgr. Die früheren Bände 1—7 sind ebenfalls noch zu haben. Dieses Werk hat sich in den 8 Jahren seines Bestehens bereits so viele Gönnerinnen erworben, und die Kritik hat sich so vielfach und günstig darüber ausgesprochen, daß eine Anpreisung überflüssig ist.

Nach der Schule, ein Weihnachtsbuch für die Jugend von **Thekla v. Gumpert**. 16½ Bogen Text mit 8 Abbild., geb. 1 Thlr. 7½ Sgr.

Zur Großmutter. Ein Geschichtchen. Aufmerksamen Kindern erzählt von **J. Ruhkopf.** Mit 8 Abbildungen, geb. 22½ Sgr.

Mädchenbilder, von **Martin Claudius.** 1. Bändchen: **Hedwig Dirk**, mit 4 Abbild., geb. 10 Sgr.

Haideblüthen, Erzählungen für Kinder von 11 bis 15 Jahren von **H. Laudien**, mit 6 Abbild., 22½ Sgr.

Die beiden Rosenbouquets u. Nikolaus Flint. Zwei Erzählungen für die reifere Jugend, mit 4 Abbildungen, 10 Sgr.

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade (pr. Tiegel 10 Sgr.) zur Wiedererweckung u. Belebung des Haarwuchses, und



Dr. Hartung's Chinarindenöl (pr. Flasche 10 Sgr.) zur Conservirung und Verschönerung der Haare, können noch immer als die vorzüglichsten und wirksamsten unter allen bis jetzt erschienenen derartigen Mitteln mit Recht empfohlen werden, und ist der **solide Fortbestand** seit länger als einem Jahrzehnt der zuverlässigste Beweis für deren Güte und Zweckdienlichkeit.

Das **alleinige** Depot für **Thorn** befindet sich unverändert bei **Ernst Lambeck** sowie für **Briesen** bei H. Donath.

(Beilage).

Beilage zum Thorner Wochenblatt.

Nr. 147. Sonnabend, den 13. Dezember. **1862.**

Inserate.

Große Preisherabsetzung

vorzüglichster Jugendschriften und classischer Werke.

Sämmtl. neu, elegant gebunden.

Jugend-Album auf 1862. Für die Jugend von 6 bis 14 Jahren zur Belehrung und Unterhaltung, gr. 8., mit feinen Stahlstichen, 572 Seiten, Ladenpreis 1½ Thlr., nur 15 Sgr.

Willis, der Steuermann, See-Geschichten u. See-Abenteuer. 4to., mit fein colorirten Kpfrn. 1860. Ladenpreis 2 Thlr., nur 24 Sgr.

Aug. Lewald. Fee Rosa, die schönsten Mährchen für Kinder, 555 Seiten mit 32 Bildern, Ladenpreis 1¾ Thlr., nur 12 Sgr.

Humboldt, Thiergeschichten für Kinder von 7 bis 10 Jahren, mit 12 feinen Bildern, Ladenpreis 1⅓ Thlr., nur 12 Sgr.

C. Taylor. Lehrreiche Unterhaltungen aus der Naturgeschichte für Kinder von 6 bis 14 Jahren, mit 17 feinen Kupfern, 1862, Ladenpreis 1⅓ Thlr., nur 12 Sgr.

H. Gaibler. Der schönste Mährchenkranz ausgewählt für Kinder. Quarto, mit 18 Pracht-Stahlstichen. 1862. Ladenpreis 1⅔ Thlr., nur 18 Sgr.

Alle Werke zusammen **nur 2⅓ Thaler!**

Ferner: **Flygare Carléns** Romane. Schöne Ausgabe, 140 Bde., nur 5 Thlr. **J. H. Voß** Werke (auch Louise), schöne Octav-Ausgabe, 4 Bde. 26 Sgr. **Wilhelmi,** die **Lyrik** der Deutschen in ihren vollendetsten Schöpfungen, 240 Dichter in 5 Büchern, 25 Sgr. **K. Simrock,** die beliebten illustr. deutschen **Volksbücher,** 5 Bde., nur 20 Sgr. **Simrock,** der große deutsche **Volks-Liederschatz,** 3 Bücher, 28 Sgr. **Simrock,** die klassischen deutschen Sagen, 24 Sgr. Dessen, **Reinike Fuchs,** mit vielen Kupfern, nur 12 Sgr. Münchner fliegende Blätter, 2 Quartbde., mit 800 komischen Bildern, 48 Sgr. **Petermann's** Botanik mit 300 Kupfern, 20 Sgr. **Taschenbuch der Liebe und Freundschaft** 2c., herausg. v. Schütze und Haug. 5 Bde. in Futteral, mit 50 Stahlstichen. Ladenpreis 8 Thlr., nur 26 Sgr. **Düsseldorfer Künstler-Album** (Pracht-Kupferwerk) mit den herrlichen Kunstblättern in prachtvollem Farbendruck, Quarto, eleg., 45 Sgr. **Meyer's** weltberühmtes Universum. 2 Bde., mit vielen kostbaren Stahlstichen, 2 Thlr. **Stöckhardt,** Schule der Chemie, 1 Thlr. **Claudius** Werke, 7 Bde., mit Kupfern, 52 Sgr. **British Poets, the classical** des 19. Jahrh. (englisch) vorzügliche Sammlung, 800 Seiten, größtes 8., Ladenpreis 4 Thlr., nur 42 Sgr. **Tegner's Frithjofssage,** deutsche Pracht-Ausgabe 12 Sgr. Die neue **Jobsiade** (vorzügl. humorist. Buch) 356 Seiten mit Kupfern, 12 Sgr. Deutschlands **Dichterhalle.** Das Schönste u. Gediegst. 2c. 576 Seiten, 1862, statt 1½ Thlr., nur 12 Sgr. **Mädlers** populaire Astronomie mit vollst. Himmels-Atlas, neue Ausg., 45 Sgr. **Göthe's** sämmtliche Werke, gr. Cotta'sche Pracht-Ausgabe, mit den berühmten **Kaulbach'**schen Stahlstichen, elegant 11 Thlr. 28 Sgr. **Bibliothek** historischer Romane und Erzählungen in Originalwerken der vorzügl. deutschen Schriftsteller. 20 (zwanzig) Bände (nicht Bändchen) 253 Bogen umfassend. Ladenpreis 22 Thlr. nur 2 Thlr.!!!

Gratis werden zur Deckung des geringen Porto's Werke von Gerstäcker u. Mühlbach und illustrirte Romane beigefügt.

Siegmund Simon, in Hamburg,
Großer Burstah 23.



Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle ich alle Arten **Uhren** zu den allerbilligsten Preisen.
Garantie 1—3 Jahr.

W. Krantz,
Brückenstraße, grade über dem Gasth. z. schwarzen Adler.

Große Weihnachtsausstellung

der

Conditorei und Confituren-Fabrik

von

Altstädt. Markt No. 290. **C. F. Zietemann,** Altstädt. Markt No. 290.

Einem hochgeehrten Publikum empfehle hiermit mein wohlassortirtes Lager des besten Marzipans in den täuschendsten Fruchtformen, Spielsachen und Figuren, feinste Liqueur-Figuren, Liqueur und Fondantdesserts, Wiener und Italienisches Schaumconfekt, Tragantfiguren,

Königsberger Randmarcipan und Marcipantorten

von vorzüglichem Geschmack, alle Sorten feinster Bonbons, gebrannte Mandeln, Chocoladeplätzchen, diverse Chocoladen, Traubenrosinen, Schaalmandeln und eine Menge anderer Sachen zu billigen Preisen.

Sonntag, den 14. d. M. eröffne ich meine

Weihnachts-Ausstellung

bestehend in allen Sorten

Marzipan, Confituren 2c. 2c.

und empfehle dieselbe der geneigten Beachtung des geehrten Publikums.

Julius Buchmann,
Dampf-Chokoladen-Fabrik Breitestraße Nr. 456.

Marzipan-Ausstellung!

Hiemit einem hochgeehrten Publikum Thorn's und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich am 13. d. Mts. meine

Marzipan-Ausstellung

eröffnet habe und empfehle eine bedeutende Auswahl leicht und sauber gearbeiteter Spiel-, Figuren- und Frucht-Marzipan, Schaumsachen in den verschiedensten Dessins, Schaum-Figürchen, Liqueur-Figuren, sowie alle Sorten Bonbons, gebrannte Mandeln, Chokoladen, Chokoladen-Confect, Auflauf und täglich frischen Königsberger Randmarzipan, Theekonfekt und Makaronen zu möglichst billigen Preisen. Gleichzeitig empfehle alle Sorten eingemachter Früchte und Gelais. Um zahlreichen Besuch bittet

***R. Tarrey,* Conditor.**

Ballfächer, Glacee-Handschuhe, worunter namentlich die beliebten **Eugenien-Handschuhe, Winterhandschuhe** in allen Sorten, **Photographie-Albums, Corallen-Colliers** und **Armbänder, Angora** und **wollene Boas,** sowie alle Arten

Berliner Korbwaaren

empfiehlt **Hermann Elkan.**

Kirchliche Nachrichten.

In der altstädtischen evangelischen Kirche.

Getauft: Den 7. Decbr. Bertha Marie Caroline, eine uneh. T., geb. d. 22. Novbr. Den 10. Maria, T. d. Nagelschmges. Sawatzki, geb. d. 3. Dezbr.

Gestorben: Den 2. Decbr. Elisabeth Maria, Ehefr. d. Schneiderm. Hube, 65 J. alt, an den Pocken.

In der St. Johannis-Kirche.

Getauft: Den 30. Novbr. Maria Eleonore, T. d. Schneiderm. M. Ekowski, geb. d. 14. Nov. Den 10. Decbr. Nikolaus Andreas, S. d. Maurerges. M. Bandurski, geb. den 7. Dezember.

Gestorben: Den 5. Decbr. Anna, T. d. Arb. Lor. Kalinowski, 5 M. alt, an Schwindsucht. Den 10. Johanna Brzeska, Dienstm. 19 J. alt, an Ausschlag. Den 10. Der Arb. C. Fuchs, 42. J. 3 M. alt, am gastr. Fieber.

Den 2. Dezbr. wurde dem Schiffer Fr. Wendt ein todter Sohn geboren.

Getauft: Den 7. Decbr. Maryanna, eine uneh. T. von Culmer-Vorst.

In der St. Marien-Kirche.

Gestorben: Den 3. Decbr. Julianna Rosińska, Waisenkiud zu Gr. Mocker, 6 J. alt. Den 6. Martin, S. d. Maurerges. J. Ratkowski zu Neu-Mocker, a. d. Halsbräune, 3 J. 1 M. alt.

In der neustädt. evangelischen Stadt-Gemeinde.

Gestorben: Den 8. Dezbr. Paul, S. d. Kaufm. Gust. Pennig, a. d. Halsbräune, alt 2 J. 3 M.

In der St. Georgen-Parochie.

Getauft: Den 7. Dezbr. Richard Franz Leopold, S. d. Maurerges. H. Grütter in Bromb.-Vorst., geb. den 24. Novbr.

Gestorben: Den 3. Dezbr. Ein todtgeb. S. d. Arb. Fr. Telke, in Neu-Mocker. Den 5. Hermann Adolph, S. d. Zimmerges. Dan. Telke in Kl. Mocker, 4 J. 10 M. 13 T. alt, am Scharlachfieber.

Es predigen:

Dom. III. Advent. Den 14. Dezember cr.

In der altstädtischen evangelischen Kirche.

Vormittags Herr Pfarrer Markull.

Mittags 12 Uhr Militair-Gottesdienst Herr Garnisonprediger Eilsberger.

Nachmittags Herr Pfarrer Gessel.

Freitag den 19. Dezember Herr Pfarrer Markull.

In der neustädtischen evangelischen Kirche.

Vormittags Herr Pfarrer Dr. Güte.

Nachmittags Herr Pfarrer Schnibbe.

Dienstag den 16. Dezbr. Morgens 8 Uhr Herr Pfarrer Dr. Güte.

In der evangelisch-lutherischen Kirche.

Vor- und Nachmittags Vorlesung.

Mittwoch den 17. Dezbr. Am 4. Bußtage.

Vormittags 9 Uhr Herr Pastor Rehm.

Synagogale Nachrichten.

Heute Abend von 6 bis 7 Uhr im Sessionszimmer: „vierte Vorlesung des Rabbiners Dr. M. Rahmer Ueber die politische Lage der Juden im römischen Reiche während des ersten nachexilischen Jahrhunderts."

Marktbericht.

Thorn, den 12. Dezember 1862.

Die auswärtigen Preise sind noch immer nicht steigeud;
Es wurde nach Qualität bezahlt:

Weizen: Wispel 48 bis 66 thlr., der Scheffel 2 thlr. bis 2 thlr. 22 sgr. 6 pf.
Roggen: Wispel 36 bis 40 thlr., der Scheffel 1 thlr. 15 sgr. bis 1 thlr. 20 sgr.
Gerste: Wispel 28 bis 38 thlr., der Scheffel 1 thlr. 5 sgr. bis 1 thlr. 17 sgr. 6 pf.
Hafer: Wispel 24 bis 26 thlr., der Scheffel 1 thlr. bis 1 thlr. 2 sgr. 6 pf.
Kartoffeln: Scheffel 13 bis 15 sgr.
Butter: Pfund 8 bis 9 sgr.
Eier: Mandel 5 sgr. 6 pf. bis 6 sgr.
Stroh: Schock 5 bis 6 thlr.
Heu: Centner 27 sgr. bis 1 thlr.

Danzig, den 11. Dezember.

Getreide-Börse: Bei schwacher Kauflust aber auch nur kleiner Zufuhr konnten heute zu unveränderten Preisen nur 11 Lasten Weizen umgesetzt werden.

Berlin, den 11. Dezember.

Weizen loco nach Qualität 58—73.
Roggen loco per 2000 pfd. nach Qualität per Dezember $46^1/_2$—$46^1/_3$ bez.
Gerste loco nach Qualität 34—39 thlr.
Hafer per 1200 pfd. loco nach Qualität 21—24 thlr.
Spiritus loco ohne Faß $14^2/_3$—$^5/_6$ bez.

Amtliche Tages-Notizen.

Den 11. Dezember. Temp. Kälte: 15 Grad. Luftdruck: 28 Zoll. Wasserstand: 3 Zoll unter 0.
Den 12. Dezember. Temp. Kälte: 10 Grad. Luftdruck: 28 Zoll. Wasserstand: 5 Zoll unter 0.

Verantwortlicher Redakteur Ernst Lambeck. — Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei.